

Ispringer NACHRICHTEN

Jahrgang 2026

Freitag, 13. März 2026

Nr. 11

20. Modellbahntag 2026



75228 Ispringen

Turnstraße 50

Beschilderung Schul.- & Sportzentrum folgen

★ kl. Flohmarkt ★

★ Kindereisenbahn zum mitfahren in der Turnhalle ★

So. 15.03.2026

11:00 bis 17:00 Uhr



www.eisenbahnfreunde-ispringen.de



Notdienste/Beratung und Hilfe

Bereitschaftsdienst bei Störungen

SWP Stadtwerke Pforzheim GmbH & Co. KG Störungsmeldestelle – Strom 24 Stunden erreichbar	Tel. 0800 797 39 38 37
Erdgas Südwest GmbH Erdgaszentrum Ettlingen Störungsmeldestelle	Tel. 07243/2 16-0 Tel. 0800/3629275
Wasserversorgung Ispringen Störungen	Tel. 0160/6826038
KabelBW – Service zum TV-Kabelnetzbetreiber Kundenservice	Tel. 0221 46619100

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr	Tel. 112
Polizei Notruf	Tel. 110
Revier Pforzheim	Tel. 186-0
DRK Krankentransport	Tel. 19 222
Allgemeiner Notfalldienst:	Tel. 116117

Ärztliche Bereitschaftsdienste

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst	Tel. 0621/30000818
Rufnummer für den ärztlichen Bereitschaftsdienst (allgemein,- kinder-, augen- und HNO-ärztlicher Notfalldienst) 116117 (Anruf ist kostenlos) docdirekt.de — digitale Anlaufstelle der 116117	
Allgemeine Bereitschaftspraxis Pforzheim Siloah St. Trudert Klinikum, Wilferdinger Str. 67, 75179 Pforzheim Mo, Di, Do 19 – 22 Uhr, Mi, Fr 16 – 22 Uhr Sa, So und Feiertage 8 – 22 Uhr	
Kinder Bereitschaftspraxis Pforzheim Helios Klinikum Pforzheim, Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim Mi 15 – 20 Uhr, Fr 16 – 20 Uhr, Sa, So und Feiertage 8 – 20 Uhr.	
Tierärztlicher Notdienst Notdienstnummer für den Raum Pforzheim	Tel. 07231/133 29 66

Dienstbereitschaft Apotheken

Samstags 08.30 bis sonntags 8.30 Uhr, sonn- u. feiertags 8.30 bis 8.30 Uhr		
Freitag 13.03.2026	Christoph-Apotheke Christophallee 11, 75177 Pforzheim	Tel. 07231/31 21 40
Samstag 14.03.2026	Rats-Apotheke Ispringen Gartenstr. 8, 75228 Ispringen	Tel. 07231/98 40 40
Sonntag 15.03.2026	Rathaus-Apotheke Eisingen Pforzheimer Str. 9, 75239 Eisingen	Tel. 07232/8 14 84
Montag 16.03.2026	Apotheke im Centrum Birkenfeld Hauptstr. 54, 75217 Birkenfeld	Tel. 07231/48 07 77
Dienstag 17.03.2026	Neue Apotheke Eutingen Hauptstr. 111, 75181 Pforzheim	Tel. 07231/5 87 17 78
Mittwoch 18.03.2026	Apotheke am Markt Pforzheim-Brötzingen Westliche-Karl-Friedrich-Str. 350, 75172 Pforzheim	Tel. 07231/45 13 83
Donnerstag 19.03.2026	Schlössle Apotheke Pforzheim Westliche-Karl-Friedrich-Str. 80, 75172 Pforzheim	Tel. 07231/4 24 64 20
Freitag 20.03.2026	Pregizer Apotheke Westl. Karl-Friedrich-Str. 39, 75172 Pforzheim	Tel. 07231/1 43 70
Samstag 21.03.2026	Nordstadt-Apotheke Ebersteinstr. 39, 75177 Pforzheim	Tel. 07231/3 34 62

Soziale Dienste und Einrichtungen

Diakoniestation Ispringen

Häusliche Kranken- und Altenpflege, Krankenpflegeverein Ispringen e.V., Eisenbahnstraße 2, Ispringen, Fax 984387 **Tel. 07231 86710**
Büro besetzt: Montag bis Freitag, 8.00 bis 12.00 Uhr

Betreuungsangebot der Diakoniestation Ispringen

Im Bürgerhaus Regenbogen
Montags und mittwochs von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Fahrdienst auf Wunsch
Freitags Tischlein Deck Dich 9.30 Uhr bis 14.00 Uhr, Fahrdienst auf Wunsch
Ansprechpartnerin: Anja Teuscher **Tel. 07231/86710**

Haus Salem Dauerpflege, Tagespflege und Betreutes Wohnen

Friedenstr. 62, Ispringen, Fax 589949-9 **Tel. 589949-0**
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 9.00 bis 16.00 Uhr
Ansprechpartner: Jörg Heidt (Hausleiter), Nadine Bucher (Pflegedienstleitung)
Die Cafeteria ist einmal im Monat sonntags geöffnet, Termin siehe Aushang
im Eingangsbereich. info@salem-ispringen.de, www.salem-ispringen.de

Diakonieverband Enzkreis

Tel. 07231/91 70-0
Beratung für ältere Menschen und ihre Angehörigen;
Allgemeiner kirchlicher Sozialdienst

Diakonie Pforzheim

Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/Schwangerschafts-
konfliktberatung, Melanchthonstraße 1, 75173 Pforzheim und auch
in der Diakonischen Beratungsstelle Mühlacker, Hindenburgstr. 48,
Terminvergabe unter: **Tel. 07231/42865-0**
Fachstelle gegen häusliche Gewalt **Tel. 07231/4576333**

Ökumenisches Frauenhaus Pforzheim Enzkreis

www.frauenhaus-pforzheim.de **Tel. 07231/45763-0**

Ambulanter Hospizdienst westlicher Enzkreis e.V.

Verein für Lebensbeistand und Sterbebegleitung
Psychosoziale Begleitung, Palliative Beratung **Tel. 07236/2799897**

„Anlaufstelle“ – Hilfe in Lebenskrisen

und bei Suizidgefahr (tägliche Bereitschaft) **Tel. 0171/80 25 110**

Aktionsgemeinschaft Drogen e. V.

Anlaufstelle bei Essstörungen **Tel. 07231/9227760**

Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe/Selbsthilfegruppen (KISS)

Sprechzeiten Mo, Di und Do 8:30 - 12:30
und nach Vereinbarung **Tel. 07231/308-9199**

Pro Familia

Deutsche Gesellschaft für Familienplanung,
Sexualpädagogik und Sexualberatung e.V. **Tel. 07231/60 75 860**

Deutscher Kinderschutzbund

Pforzheim Enzkreis e.V. Fax 07231/589898-5 **Tel. 07231/589898-0**

Lilith

Beratungsstelle für Mädchen und Jungen
zum Schutz vor sexueller Gewalt **Tel: 07231/35 34 34**

Plan B gGmbH Jugend- Sucht & Lebenshilfen

Schießhausstr. 6, 75173 Pforzheim, Offene Sprechstunden:
Mo. 10.00 – 11.30 Uhr und Do. 16.00 – 17.30 Uhr **Tel.: 07231/92277-0**

Beratungsstelle für Eltern, Kin der und Jugendliche

Tel. 07231/30870

AIDS-Beratung, Gesundheitsamt Enzkreis,

Bahnhofstraße 28, Pforzheim **Tel. 07231/308-9580**

Miteinanderleben e.V.

Angebote für Menschen mit Behinderung, Jugendsozialarbeit,
Migrationsarbeit, Freiwilligenagentur
www.miteinanderleben.de **Tel. 07231/133310**

Kinder- und Jugendhospizdienst „Sterneninsel“

Tel. 07231/8001008

Tagesmütter Enztal e.V. Beratungsbüro

Frau Parise **Tel. 07041/8184711**

Wichernhaus der Pforzheimer Stadtmission e.V.

Wohnungsnotfallhilfe und Existenzsicherung
Durchwahl von Herrn Ullmann
Durchwahl von Frau Keller **Tel. 07231/20448-0**
Tel. 07231/20448-10
Tel. 07231/20448-22

TelefonSeelsorge Nordschwarzwald e. V.

Seelsorgetelefon **Tel. 0800 111 0 111**

Psychosoziale Krebsberatungsstelle für Betroffene und Angehörige

Einzel-, Paar- oder Familiengespräche und fachlich
geleitete Gesprächs- und Entspannungsgruppen
Kanzlerstraße 2–6, 75175 Pforzheim
Aktuelle Termine unter: www.kbs-pforzheim.de **Tel. 07231/969 8900**

DRK Wohnberatung Enzkreis

wohnberatung-enzkreis@drk-pforzheim.de **Tel. 07231/373-236**

Müll/Umwelt

März	Restmüll Bioabfall	Papier	Glas	Leicht- verpackungen	Recyclinghof Ispringen Uhrzeit
1 So					
2 Mo			X		
3 Di	X				
4 Mi					09:00-12:30
5 Do					
6 Fr					09:00-12:30
7 Sa					08:30-11:30
8 So					
9 Mo					
10 Di					
11 Mi					14:00-17:30
12 Do					
13 Fr					14:00-17:30
14 Sa					13:00-16:00
15 So					
16 Mo					
17 Di	X				
18 Mi					
19 Do					09:00-12:30
20 Fr					
21 Sa					08:30-11:30
22 So					
23 Mo		X			
24 Di				X	14:00-17:30
25 Mi					
26 Do					14:00-17:30
27 Fr					
28 Sa	Recyclinghöfe geschlossen				
29 So					
30 Mo			X		
31 Di	X				

Impressum

Herausgeber:	Gemeinde Ispringen
Verantwortlich für den amtlichen Teil:	Bürgermeister Thomas Zeilmeier oder Vertreter im Amt Telefon: 07231 / 98 12 - 0 E-Mail: gemeinde@ispringen.de
Öffnungszeiten:	Montag - Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr Montag: 13.00 - 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung
Für den übrigen Teil:	Verlag & Druckerei Schlecht e.K. www.gemeinde.de verlag@gemeinde.de
Hausanschrift:	Kerschensteinerstraße 10 75417 Mühlacker Telefon: 07041 / 30 22 Telefax: 07041 / 52 49

Aus dem Gemeinderat

Gemeinderatssitzung vom 26.02.2026

Die letzte Gemeinderatssitzung vom 26.02.2026 begann mit der Ehrung der Blutspender.

Bürgermeister Thomas Zeilmeier durfte gemeinsam mit Frau Gaby Franke und Herrn Gernot Ertl als Vertreter des Deutschen Roten Kreuzes Frau Franziska Augenstein, Frau Melanie Bayer, Herrn Agostino Ferrotti, Frau Sabine Jost, Frau Naomi Korinth und Herrn Marco Ost für 10-maliges Blutspenden ehren. Frau Michaela Häge wurde für 25-maliges Blutspenden und Frau Anke Kautz für beeindruckende 50 Blutspenden geehrt. Den Blutspendern wurde neben einem Geschenkkorb von der Gemeinde, eine Ehrennadel sowie eine Urkunde überreicht.



von links nach rechts:

Bürgermeister Thomas Zeilmeier, Anke Kautz, Sabine Jost, Naomi Korinth, Franziska Augenstein, Agostino Ferrotti, Gaby Franke (DRK), Gernot Ertl (DRK)

Im Anschluss wurde der Haushalt 2026 durch Herrn Bürgermeister Zeilmeier eingebracht. Der Gesamtergebnishaushalt der Gemeinde weist bei ordentlichen Erträgen von 19.481.000 € und ordentlichen Aufwendungen von 14.954.400 € ein veranschlagtes Gesamtergebnis in Höhe von 4.526.600 € aus. Dieser Überschuss muss jedoch fast komplett für die Abdeckung von Fehlbeträgen aus vergangenen Haushaltsjahren verwendet werden.

Für Investitionen sind im Haushaltsjahr 2026 knapp 800.000 € vorgesehen.

Die Haushaltsrede von Bürgermeister Thomas Zeilmeier ist in diesem Amtsblatt abgedruckt.

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, den Jünglingsplatz im kommenden Jahr neu zu gestalten. Für die Umsetzung des Projekts sind Baukosten von rund 270.000 Euro vorgesehen. Im Zuge der Beschlussfassung wurde das Büro Boden aus Niefern mit der Durchführung der Leistungsphasen 4 bis 9 nach HOAI zu einem Preis von 50.956,80 Euro weiterbeauftragt.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Donnerstag, 12. März 2026 um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.



Rede zur Haushaltseinbringung 2026 Bürgermeister Thomas Zeilmeier

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,
sehr geehrte Presse,
sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Die Einbringung des kommunalen Haushalts wird seit jeher als „Königsrecht“ des Gemeinderates bezeichnet. Doch erlaubt sei die Frage: Ist es noch ein Königsrecht, wenn der Gestaltungsspielraum faktisch kaum mehr vorhanden ist?

Wenn mehr als Zwei Drittel der kommunalen Ausgaben durch Pflichtaufgaben, gesetzliche Standards, Umlagen und zweckgebundene Förderprogramme vorgegeben sind, dann entscheiden wir nicht mehr frei über politische Schwerpunkte – wir verwalten Vorgaben. Was als kommunale Selbstverwaltung verfassungsrechtlich garantiert ist, wird in der Praxis zunehmend zur administrativen Vollzugsaufgabe.

Bund und Land übertragen Aufgaben, erhöhen Standards, formulieren Programme und Erwartungen – häufig mit dem Anspruch auf schnelle Umsetzung vor Ort. Die Finanzierung jedoch bleibt vielfach unzureichend oder ist an enge Zweckbindungen geknüpft. Damit entsteht ein strukturelles Ungleichgewicht: Die Verantwortung liegt bei der Kommune, die Steuerungsmacht jedoch anderswo.

Ein Haushalt, der zu übergroßen Teilen gebunden ist, lässt kaum Raum für echte politische Schwerpunktsetzungen. Freiwillige Leistungen – Kultur, Vereinsförderung, soziale Initiativen, lokale Entwicklungsprojekte – geraten unter Druck. Gerade jene Bereiche also, die das Leben vor Ort prägen und Identität stiften, werden zu Dispositionsmasse struktureller Zwänge.

Das „Königsrecht“ verkommt so zur Pflichtübung, wenn es nicht mehr um Gestalten, sondern um Verteilen von Mangel und das Abarbeiten fremdbestimmter Aufgaben geht.

Deshalb muss die Einbringung dieses Haushalts auch eine Mahnung sein: Wer kommunale Selbstverwaltung ernst nimmt, muss Kommunen finanziell und strukturell so ausstatten, dass sie tatsächlich entscheiden können. Ohne echten Gestaltungsspielraum bleibt das Königsrecht ein historischer Titel – aber keine gelebte Realität.

Wir erleben derzeit einen konjunkturellen Einbruch – das ist unstrittig. Der damit verbundene Rückgang der Gewerbesteuererlöse hat uns in den vergangenen beiden Jahren hart getroffen. Dabei möchte ich ausdrücklich betonen: Das ist nicht in erster Linie ein Problem unserer Ispringer Unternehmen und deren Innovationsgeist sowie Geschäftstüchtigkeit, sondern auch hier durch immer mehr Vorschriften von EU, Bund und Land.

Seit Jahren beobachten wir, dass Bund und Länder den Kommunen immer mehr Aufgaben auferlegen – in der Kinderbetreuung, bei Ganztagsangeboten, in der Integration, im sozialen Wohnungsbau, bei der Energiewende oder der Digitalisierung. Wir stehen zu diesen gesellschaftlich wichtigen Zielen. Wir setzen sie vor Ort um – verantwortungsvoll und mit Überzeugung.

Aber: Die Finanzierung dieser Aufgaben ist nicht auskömmlich. Die Folge ist eine zunehmende strukturelle Unterfinanzierung der kommunalen Ebene. Verantwortung wird übertragen – die finanziellen Mittel jedoch nicht im gleichen Maße. Diese nun seit Jahren anhaltende Entwicklung bringt viele Städte und Gemeinden an ihre Belastungsgrenzen. Auch uns!

Wir sparen nicht, weil uns Ideen fehlen.

Wir sparen nicht, weil uns der Gestaltungswille fehlt.

Wir sparen, weil wir sparen müssen, um überhaupt handlungsfähig zu bleiben.

Und wenn dann gefordert wird, wir müssten eben „neu Priorisieren“, dann sage ich Ihnen offen: Diese Diskussion greift zu kurz. Denn die großen Ausgabenblöcke, die uns von Bund und Land vorgegeben werden, können wir nicht priorisieren.

Denn wenn wir ehrlich sind finden die „neuen Priorisierungen“ am Ende immer hier vor Ort statt: beim Akkordeonverein, beim

Turnverein, beim Fußballverein um nur ein paar zu nennen – überall dort also, wo sich Menschen ehrenamtlich engagieren und unser Gemeindeleben Tag für Tag mittragen. Genau hier entsteht aber Zusammenhalt, genau hier wird Verantwortung übernommen, genau hier zeigt sich, was unsere Gemeinde ausmacht. Und deshalb bin ich nicht gewillt, ausgerechnet an dieser Stelle den Rotstift anzusetzen. Unsere Vereine und das Ehrenamt dürfen nicht die Leidtragenden zunehmender Pflichtaufgaben werden. Deshalb bin ich froh und dankbar, dass ein besonderer Schwerpunkt dieses Haushalts – trotz wachsender Pflichtaufgaben und enger finanzieller Spielräume – weiterhin auf unseren freiwilligen Leistungen liegt.

Gerade diese freiwilligen Angebote machen den Unterschied zwischen reiner Daseinsvorsorge und echter Lebensqualität aus. Einrichtungen wie das Jugendzentrum, unsere Bücherei, das Hallenbad, die Vereinsförderung, das beitragsfreie letzte Kindergartenjahr oder der geplante Bürgerbus sind keine Selbstverständlichkeiten. Sie sind Ausdruck unseres klaren politischen Willens, in Bildung, Gemeinschaft und sozialen Zusammenhalt zu investieren. Dass wir an diesen Leistungen festhalten, ist ein bewusstes Signal: Wir wollen unseren Bürgerinnen und Bürgern mehr bieten als das gesetzlich Notwendige.

Gleiches gilt für unsere Investitionen. Mit dem Neubau des Schulhofes und der Neugestaltung des Jünglingsplatzes beginnen wir in diesem Haushaltsjahr zwei große Projekte, die in den künftigen Haushaltsjahren umgesetzt werden – Maßnahmen, die über Pflichtaufgaben hinausgehen und unmittelbar dem Wohl der Menschen in unserer Gemeinde dienen. Auch sie stehen für unsere Haltung: Trotz aller Sparzwänge behalten wir die Lebensqualität, die Aufenthaltsqualität und die Zukunftsfähigkeit unseres Ortes fest im Blick.

Wir müssen aber auch als Kommune ein klares Signal an Bund und Land senden: Eine dauerhafte Unterfinanzierung der Kommunen gefährdet nicht nur unsere Haushalte – sie gefährdet das Vertrauen in politische Handlungsfähigkeit. Sie schwächt das ehrenamtliche Engagement, das den sozialen Zusammenhalt in unseren Städten und Dörfern trägt. Und sie schadet damit letztlich unserer Demokratie.

Trotz aller Einschränkungen bin ich überzeugt: Unsere Gemeinde hat eine starke Basis. Wir verfügen über engagierte Bürgerinnen und Bürger, leistungsfähige Unternehmen, ein aktives Vereinsleben und eine funktionierende Verwaltung. Darauf können wir bauen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, in den vergangenen Jahren haben wir hier in Ispringen immer wieder gezeigt, dass wir auch in herausfordernden Zeiten auf das Wichtigste bauen können: auf den starken Zusammenhalt unserer Gemeinde. Gemeinsam haben wir zahlreiche Aufgaben bewältigt und unsere Gemeinde Schritt für Schritt weiterentwickelt.

Ich bin überzeugt, dass wir auch die kommenden Herausforderungen mit Weitsicht, Verantwortungsbewusstsein und gegenseitigem Vertrauen meistern werden. Unser Ziel muss es sein, solide und nachhaltig zu wirtschaften – im Sinne einer stabilen finanziellen Grundlage und zugleich mit klarem Blick auf die Zukunft unserer Gemeinde und der kommenden Generationen.

Aber: Unser Ziel muss es auch sein, weiterhin an Bund und Land zu appellieren, dass diese „notorische“ Unterfinanzierung aufhört. Zum Abschluss möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, den Einrichtungen, Betrieben sowie allen Ehrenamtlichen herzlich danken. Ihr täglicher Einsatz für die Gemeinde Ispringen und das Gemeinwohl verdient höchste Anerkennung. Ebenso danke ich den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten sowie allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich engagieren und Verantwortung übernehmen.

Lassen Sie uns auch im kommenden Jahr weiterhin gemeinsam an einem Strang ziehen – für ein starkes, lebenswertes Ispringen.

Ich wünsche uns konstruktive und erfolgreiche Beratungen zum Haushalt 2026!



Informationen aus dem Rathaus

Ergebnis der Landtagswahl 2026 in Ispringen Erststimme

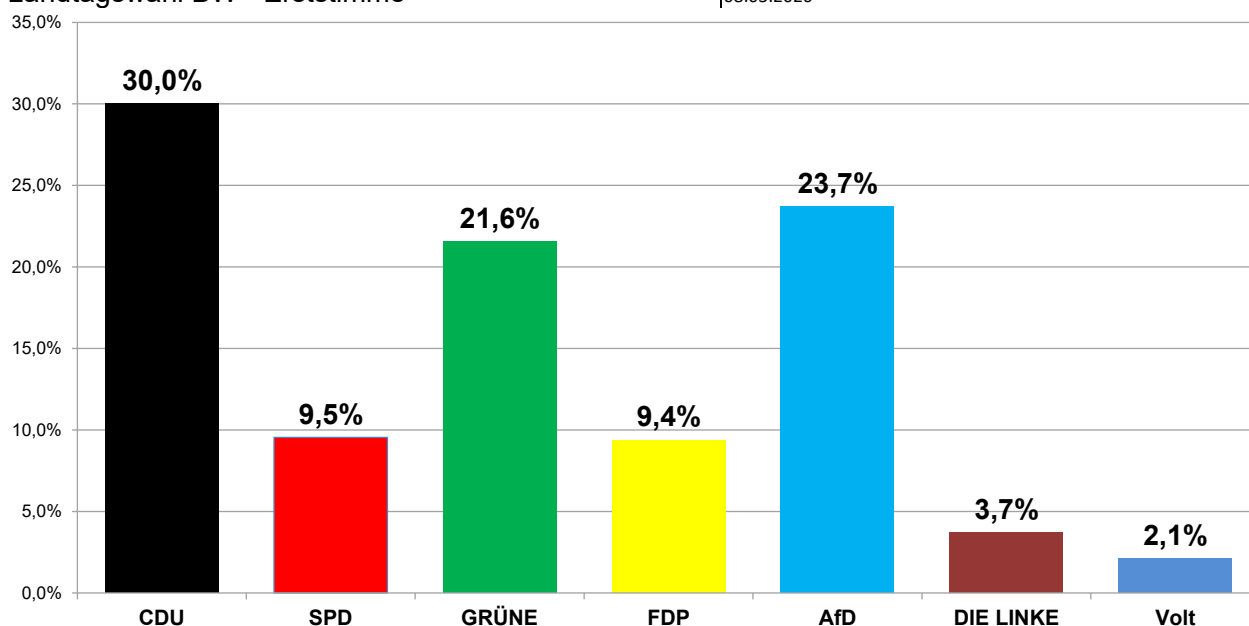
Wahlberechtigte	4.227
Wähler	2.827
Wählerbeteiligung	66,88%

Parteien	Wählerstimmen						
	Gesamter Wählerkreis	in %	Sport- und Festhalle	Rathaus	Kita Kraichgau	Pfarrscheune	Briefwahl
CDU	840	30,02%	106	111	187	118	318
SPD	267	9,54%	31	40	42	30	124
GRÜNE	603	21,55%	68	86	123	87	239
FDP	262	9,36%	16	32	68	35	111
AfD	663	23,70%	144	119	156	111	133
DIE LINKE	104	3,72%	18	27	8	13	38
Volt	59	2,11%	9	13	3	5	29
Gültige Stimmen insgesamt	2798	100%	392	428	587	399	992

Ungültige Stimmen	29	1,0%	5	0	8	6	10
-------------------	----	------	---	---	---	---	----

Gemeinde Ispringen Landtagswahl BW - Erststimme

Vorläufiges amtliches Ergebnis
08.03.2026





Ergebnis der Landtagswahl 2026 in Ispringen
Zweitstimme

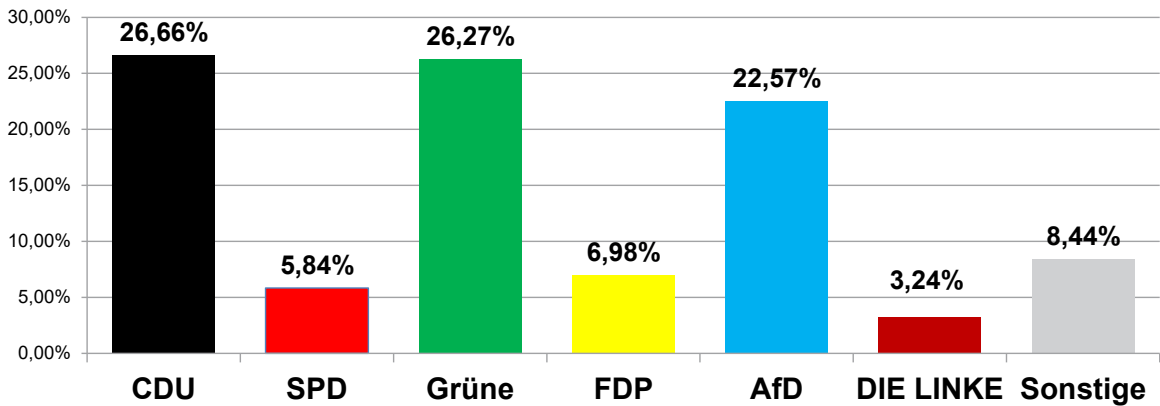
Wahlberechtigte	4.227
Wähler	2.808
Wählerbeteiligung	66,43%

Parteien	Wählerstimmen						
	Gesamter Wähler-kreis		Sport- und Festhalle	Rathaus	Kita Kraich-gau	Pfarr-scheune	Briefwahl
CDU	749	26,66%	98	106	168	101	276
SPD	164	5,84%	19	15	28	17	85
Grüne	738	26,27%	71	116	150	104	297
FDP	196	6,98%	12	17	48	30	89
AfD	634	22,57%	140	107	155	101	131
DIE LINKE	91	3,24%	14	21	10	12	34
Freie Wähler	58	2,06%	9	9	11	5	24
Die Partei	15	0,53%	6	4	0	2	3
dieBasis	9	0,32%	2	2	1	2	2
KlimaListe BW	1	0,04%	0	0	0	0	1
ÖDP	1	0,04%	0	0	1	0	0
Volt	29	1,03%	2	6	1	3	17
Bündnis C	9	0,32%	0	1	3	0	5
PdH	3	0,11%	1	1	0	0	1
Verjüngungsforschung	6	0,21%	1	2	2	0	1
BSW	35	1,25%	8	8	5	6	8
Die Gerechtigkeitspartei	7	0,25%	1	2	2	1	1
PDR	11	0,39%	1	4	2	0	4
PdF	2	0,07%	0	0	1	1	0
Tierschutzpartei	38	1,35%	7	4	4	9	14
Werte Union	13	0,46%	2	3	0	4	4
Gültige Stimmen insgesamt	2809	100%	394	428	592	398	997

Ungültige Stimmen	18	0,6%	3	0	3	7	5
-------------------	----	------	---	---	---	---	---

Gemeinde Ispringen
Landtagswahl 2026 - Zweitstimme

Vorläufiges amtliches Ergebnis
08.03.2026





Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung des Schulverbandes „Bildungszentrum Westl. Enzkreis“

I.

HAUSHALTSSATZUNG

des Schulverbandes „Bildungszentrum Westl. Enzkreis“ für das Haushaltsjahr 2025

Aufgrund § 79 i.V.m. § 60 Absatz 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) und § 18 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ) hat die Verbandsversammlung am 10.12.2024 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2025 beschlossen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

1. im **Ergebnishaushalt** mit folgenden Beträgen

1.1 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	3.335.000 EUR
1.2 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	-3.335.000 EUR
1.3 Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2) von	0 EUR
1.4 Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	0 EUR
1.5 Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	0 EUR
1.6 Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5) von	0 EUR
1.7 Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6) von	0 EUR

2. im **Finanzhaushalt** mit folgenden Beträgen

2.1 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	2.645.700 EUR
2.2 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	-2.534.300 EUR
2.3 Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)	111.400 EUR
2.4 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	343.900 EUR
2.5 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	-1.607.500 EUR
2.6 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5) von	-1.263.600 EUR
2.7 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6) von	-1.152.200 EUR
2.8 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	1.305.700 EUR
2.9 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	-153.500 EUR
2.10 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9) von	1.152.200 EUR
2.11 Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts (Saldo aus 2.7 und 2.10) von	0 EUR



§ 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 1.305.700,00 EUR.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigung zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt auf 5.600.000,00 EUR.

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 666.900,00 EUR.

§ 5 Umlagen

Die Umlagen werden wie folgt festgesetzt:

1. Schulkostenumlage	591.400,00 EUR
davon Gemeinde Eisingen	99.255,84 EUR
Gemeinde Ispringen	118.555,59 EUR
Gemeinde Kämpfelbach	144.748,11 EUR
Gemeinde Königsbach-Stein	228.840,46 EUR
2. Kapitalumlage	191.000,00 EUR
davon Gemeinde Eisingen	32.055,91 EUR
Gemeinde Ispringen	38.289,01 EUR
Gemeinde Kämpfelbach	46.748,21 EUR
Gemeinde Königsbach-Stein	73.906,87 EUR

§ 6 Stellenplan

Der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2025 ist Bestandteil dieser Haushaltssatzung.

Königsbach-Stein, den 10.12.2024

II.

Bekanntmachung der Haushaltssatzung

Die vorstehende Haushaltssatzung mit ihren Anlagen für das Haushaltsjahr 2025 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die von der Verbandsversammlung beschlossene Haushaltssatzung mit ihren Anlagen wurde gemäß § 81 Absatz 2 GemO der Rechtsaufsichtsbehörde am 13.12.2024 vorgelegt. Die genehmigungspflichtigen Bestandteile wurden vom Landratsamt Enzkreis am 14.01.2025 genehmigt.

Der Haushaltsplan liegt zur Einsichtnahme vom 16.03.2026 bis 24.03.2026 im Rathaus Königsbach, Marktstraße 15, öffentlich aus.

Königsbach-Stein, den 03.03.2026

Öffentliche Bekanntmachung des Schulverbandes „Bildungszentrum Westl. Enzkreis“

I.

HAUSHALTSSATZUNG

des Schulverbandes „Bildungszentrum Westl. Enzkreis“ für das Haushaltsjahr 2026

Aufgrund § 79 i.V.m. § 60 Absatz 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) und § 18 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ) hat die Verbandsversammlung am 27.01.2026 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2026 beschlossen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

1. im **Ergebnishaushalt** mit folgenden Beträgen

1.1 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	3.565.300 EUR
1.2 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	-3.565.300 EUR
1.3 Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2) von	0 EUR
1.4 Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	0 EUR
1.5 Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	0 EUR
1.6 Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5) von	0 EUR
1.7 Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6) von	0 EUR

2. im **Finanzhaushalt** mit folgenden Beträgen

2.1 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	2.866.100 EUR
2.2 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	-2.763.600 EUR
2.3 Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)	102.500 EUR
2.4 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	537.500 EUR
2.5 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	-1.567.700 EUR
2.6 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5) von	-1.030.200 EUR
2.7 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6) von	-927.700 EUR
2.8 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	1.077.500 EUR
2.9 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	-149.800 EUR
2.10 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9) von	927.700 EUR
2.11 Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts (Saldo aus 2.7 und 2.10) von	0 EUR



§ 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 1.077.500,00 EUR.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigung zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt auf 3.215.000,00 EUR.

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 713.000,00 EUR.

§ 5 Umlagen

Die Umlagen werden wie folgt festgesetzt:

1. Schulkostenumlage	663.600,00 EUR
davon Gemeinde Eisingen	104.725,37 EUR
Gemeinde Ispringen	136.398,33 EUR
Gemeinde Kämpfelbach	161.940,96 EUR
Gemeinde Königsbach-Stein	260.535,34 EUR
2. Kapitalumlage	197.500,00 EUR
davon Gemeinde Eisingen	31.168,27 EUR
Gemeinde Ispringen	40.594,74 EUR
Gemeinde Kämpfelbach	48.196,72 EUR
Gemeinde Königsbach-Stein	77.540,27 EUR

§ 6 Stellenplan

Der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2026 ist Bestandteil dieser Haushaltssatzung.

Königsbach-Stein, den 27.01.2026

II.

Bekanntmachung der Haushaltssatzung

Die vorstehende Haushaltssatzung mit ihren Anlagen für das Haushaltsjahr 2026 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die von der Verbandsversammlung beschlossene Haushaltssatzung mit ihren Anlagen wurde gemäß § 81 Absatz 2 GemO der Rechtsaufsichtsbehörde am 11.02.2026 vorgelegt. Die genehmigungspflichtigen Bestandteile wurden vom Landratsamt Enzkreis am 02.03.2026 genehmigt.

Der Haushaltsplan liegt zur Einsichtnahme vom 16.03.2026 bis 24.03.2026 im Rathaus Königsbach, Marktstraße 15, öffentlich aus.

Königsbach-Stein, den 03.03.2026

Gez. Heiko Genthner
Verbandsvorsitzender

Mitteilungen anderer Behörden

Mikrozensus 2026 startet

In Deutschlands größter Haushaltebefragung werden im Jahr 2026 im Südwesten 62.000 Haushalte zu ihren Lebensumständen befragt.

Im Rahmen des Mikrozensus werden seit dem 5. Januar 2026 wieder etwa 62.000 Haushalte durch das Statistische Landesamt Baden-Württemberg befragt. Seit seiner Einführung im Jahr 1957 erfasst der Mikrozensus wesentliche Daten wie Bildungsabschlüsse, Erwerbstätigkeit und den Familienstand. Die erteilten Auskünfte der Haushalte sind die Grundlage für vielfältige Auswertungen, Analysen und Meldungen zu den Lebensumständen der Menschen im Land. So wurde beispielsweise in der Pressemitteilung „Alleinlebende und Alleinerziehende besonders häufig von Armut gefährdet“ die Armutsgefährdung von Bevölkerungsgruppen thematisiert.

Neben jährlich wiederkehrenden Themen erfolgt auch die Abfrage wechselnder Inhalte. 2026 wird die Erhebung beispielsweise um Fragen zur Wohnsituation der Menschen ergänzt. Der Mikrozensus liefert somit auch Ergebnisse zu Fragen der Wohnkosten und der Barrierefreiheit der Wohnsitze in Baden-Württemberg. Die Ergebnisse der Erhebung bilden die Grundlage für politische, wirtschaftliche und soziale Entscheidungen des Bundes und der Länder. Sie sind somit für die Gestaltung zukünftiger gesellschaftlicher Entwicklungen von großer Wichtigkeit. Ein weiterer Aspekt, der in diesem Zusammenhang von entscheidender Bedeutung ist, ist die für viele Themen europaweite Vergleichbarkeit dieser Daten. Die Ergebnisse des Mikrozensus sind nicht nur für Politik und Verwaltung von Relevanz, sondern auch für die Öffentlichkeit und die Wissenschaft.

Um ein umfassendes Bild der Lebensrealitäten junger und älterer Menschen zu erhalten, ist die Teilnahme an der Befragung für alle Altersgruppen verpflichtend. Die Vertraulichkeit und der Schutz personenbezogener Daten sind fundamentale Prinzipien, die bei der Verarbeitung von Einzelangaben zwingend zu gewährleisten sind. Nach Eingang und Prüfung der Daten im Statistischen Landesamt erfolgt eine Anonymisierung. Dies bedeutet, dass es nicht mehr möglich ist, Rückschlüsse auf einzelne Personen zu ziehen. Die Auswahl der Bezirke sowie der dort wohnenden Haushalte, aus denen die Stichprobe gebildet wird, erfolgt mithilfe eines mathematischen Zufallsverfahrens. In der Regel werden die ausgewählten Bezirke über einen Zeitraum von maximal vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt. Die Haushalte, die zum jeweiligen Zeitpunkt in den Bezirken wohnen, erhalten ein Anschreiben vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg mit der Aufforderung zur Teilnahme an der Befragung. Das Anschreiben enthält die Zugangsdaten für die Meldung über das Internet. Die Zugangsdaten sind erforderlich, um sich auf der Website einzuloggen und die Meldung dort abzugeben. Es besteht alternativ zur Online-Meldung die Möglichkeit, die Auskunftspflicht durch ein Telefoninterview mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Statistischen Landesamtes oder das Ausfüllen eines Papierbogens zu erfüllen. Es genügt, wenn eine volljährige Person die Angaben für alle Haushaltsmitglieder abgibt.

Weitere Informationen

Neben dem Mikrozensus bieten auch die Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR) umfassende Daten zu den Themen Shopping und Konsum der privaten Haushalte. Die LWR sind eine freiwillige Haushaltebefragung, bei der teilnehmende Haushalte einen Monat lang ihre Einnahmen und Ausgaben dokumentieren. Um die Repräsentativität für die Gesamtbevölkerung zu gewährleisten, werden insbesondere noch Haushalte gesucht, in denen der oder die Hauptverdienende selbstständig oder freiberuflich tätig ist sowie Mehrgenerationenhaushalte und Familien, in denen alle Kinder mindestens 18 Jahre alt sind. Die Teilnahme ist digital per App oder klassisch auf Papier möglich. Als Dankeschön für die vollständige Teilnahme gibt es eine Geldprämie von 90 Euro.

Weitere Informationen sowie das Teilnahmeformular sind online unter www.lwr.de verfügbar.

- Themenseite Mikrozensus-Sonderseite“
- Veröffentlichung: „Armutsgefährdung in Baden-Württemberg im Jahr 2024“
- Monatsheftbeitrag: „Fortschreitende Digitalisierung des Alltags“ 9/2025

Gut besuchter Vortrag des Pflegestützpunkts mit vielen Tipps zu „Pflegebedürftig – was nun?“

ENZKREIS. Zahlreiche Interessierte informierten sich in der Alten Kirche in Wilferdingen, was sie tun können, wenn sie oder ihre Angehörigen pflegebedürftig werden. Iris Paffrath und Myrna Schnelle vom Pflegestützpunkt Westlicher Enzkreis in Remchingen referierten ausführlich zu den Voraussetzungen für einen Pflegegrad und die zahlreichen verschiedenen Leistungsangeboten der Pflegeversicherung. Die ambulanten, teilstationären und vollstationären Versorgungsmöglichkeiten wurden dabei ebenso erörtert wie die Entlastung für pflegende Angehörige, die Pflege- und Familienpflegezeit.

In der anschließenden Fragerunde wiesen die beiden Fachfrauen auf die persönliche Beratungsmöglichkeit durch den Pflegestützpunkt hin. Diese Beratung kann von Menschen jeden Alters in Anspruch genommen werden; sie ist kostenlos, unterliegt der Schweigepflicht und kann im Pflegestützpunkt selbst, telefonisch oder als Hausbesuch stattfinden. Erreichbar ist der Stützpunkt unter Tel. 07231 308-5030.(enz)



Viele Besucherinnen und Besucher beim Vortrag „Pflegebedürftig“ in Wilferdingen.

Foto: Enzkreis; Fotograf: Myrna Schnelle

„Neues Netzwerk als kraftvolle Stimme für Gleichstellung in der Region“

Jetzt anmelden zu Zukunftswerkstatt des Gleichstellernetzwerks am 25. April

PFORZHEIM/ENZKREIS. Wie kann Gleichstellungsarbeit wirksam gestaltet werden? Wie lassen sich Kräfte in einem neuen, starken Netzwerk bündeln? Diese Fragen sollen im Mittelpunkt einer Zukunftswerkstatt stehen, die am Samstag, 25. April, von 10 bis 15 Uhr im „Zentrum für Präzisionstechnik“ in der Tiefenbronner Straße 59 in Pforzheim Interessierte mit den verschiedensten Kompetenzen, Erfahrungen und Perspektiven in Sachen Gleichstellung zusammenbringen möchte.

„Wir erhoffen uns eine völlig neue Form der Vernetzung und Zusammenarbeit von in der Gleichstellung engagierten Menschen aus der Region“, betonen die Gleichstellungsbeauftragten des Enzkreises und der Stadt Pforzheim, Kinga Golomb und Lea Nie-

werth, die die Veranstaltung initiiert haben. „Wir stellen uns das neue Netzwerk als ein verbindendes Dach vor, unter dem ehrenamtliches und hauptamtliches Engagement zusammenkommen und gemeinsame Ziele verfolgt werden. Wie genau das in der Praxis aussehen kann – da lassen wir uns gern inspirieren.“

„Um den Herausforderungen des Jahres 2026 gerecht zu werden, müssen wir Gleichstellung breiter denken. Das erfordert Strukturen, die so vielfältig sind wie unsere Stadtgesellschaft“, so Golomb. „Wir möchten eine Plattform schaffen, die Haupt- und Ehrenamt unter einem inklusiven Dach bündelt und Synergien nutzt. Diesen Weg wollen wir nicht vorgeben, sondern gemeinsam gestalten – wir sind gespannt auf die Ideen aller Beteiligten“, ergänzt Niewerth.



Die Gleichstellungsbeauftragten des Enzkreises und der Stadt Pforzheim, Kinga Golomb (links) und Lea Niewerth, möchten ein neues Gleichstellungsnetzwerk für die Region aufbauen und ermuntern zur Mitarbeit. (enz)

Foto: Enzkreis, Fotografin: Anna Merdian

Laut den beiden Expertinnen gibt es in der Region bereits ein breites Spektrum engagierter Menschen, die sich für Gleichstellung und Vielfalt einsetzen. Häufig geschehe dies jedoch in voneinander getrennten Strukturen: „Mit dem neuen Netzwerk soll der Sprung vom Nebeneinander vieler Einzelinitiativen hin zu einem starken, gemeinsamen Netzwerk gelingen. Wir bündeln Kompetenzen, vernetzen Wissen und schaffen so eine hörbare, kraftvolle Stimme für Gleichstellung in der Region.“ Ziel der Gleichstellungsarbeit sei es beispielsweise, strukturelle Verflechtungen von Ungleichheit sichtbar zu machen, Diskriminierung – insbesondere aufgrund von Geschlechtsidentität und sexueller Orientierung – abzubauen und faire Lebensbedingungen für alle Geschlechter zu fördern.

Die Veranstaltung am 25. April ist laut Golomb und Niewerth als Auftakt eines mehrstufigen Entwicklungsprozesses gedacht und der erste von insgesamt drei Terminen.

Beim zweiten Termin am 8. Oktober 2026 sollen die künftige Struktur des Netzwerks sowie die Rollen und Arbeitsweisen im Mittelpunkt stehen. Der abschließende Termin im Januar 2027 dient dazu, auf die bisherige Entwicklung zurückzublicken und in die operative Arbeit des Netzwerks einzusteigen.

Die beiden Gleichstellungsbeauftragten freuen sich über alle Personen, die mitmachen möchten – und zwar unabhängig davon, ob nur einer oder mehrere Termine wahrgenommen werden können. Wer zu den Veranstaltungen Kinder mitbringen möchte, kann dies übrigens gerne tun; für sie wird im Raum eine Spielecke eingerichtet sein. Auch für die Verpflegung aller Teilnehmenden ist gesorgt.

Personen, die auf Barrierefreiheit angewiesen sind, können die Veranstalterinnen gern vorab per Mail an gleichstellung@pforzheim.de oder unter Telefon 07231 39-1297 kontaktieren. Die Anfahrt zum Zentrum für Präzisionstechnik ist mit dem Bus (Linie 5) sowie mit dem PKW gut möglich. Kostenlose Parkmöglichkeiten bestehen auf dem Parkplatz Nord.

Wer Interesse hat, bei der Zukunftswerkstatt mitzumachen, sollte sich bis zum 17. April online unter eveeno.com/NetzwerkGleichstellung2026 anmelden. (enz)

Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim keep gGmbH bietet vhs-Kurs „klimafit“ an – Klimawandel verstehen und handeln

Klimaschutz beginnt bei jedem einzelnen von uns, jeder emittiert Treibhausgase. Deshalb lädt die Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim keep gGmbH interessierte Bürgerinnen und Bürger ein, sich im Rahmen des vhs-Kurses „klimafit“ mit den Auswirkungen des Klimawandels in der eigenen Region auseinanderzusetzen und konkrete Handlungsmöglichkeiten für den eigenen Alltag oder das persönliche Umfeld kennenzulernen.

Der Kurs richtet sich an alle, die verstehen möchten, welche Ursachen und Folgen die Klimakrise für unsere Region hat und wie jede und jeder Einzelne aktiv zum Klimaschutz beitragen kann.

„Um die Herausforderungen der Klimakrise wirksam anzugehen, ist eine starke Gemeinschaft engagierter Bürgerinnen und Bürger unerlässlich“, betont Edith Marqués Berger, Geschäftsführerin der keep. „Der Kurs 'klimafit' vermittelt fundierte wissenschaftliche Grundlagen und zeigt auf wie gemeinsam das Klima geschützt werden kann. Aus vergangenen Kursen haben Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich daraufhin stärker z.B. in ihrer Gemeinde dafür engagiert.“

An insgesamt vier Terminen erhalten die Teilnehmenden ein umfangreiches Wissen über klimatische Veränderungen und erarbeiten gemeinsam alltagstaugliche Lösungen für mehr Klimaschutz. Leonie Paulig, Beraterin für Nachhaltigkeit, leitet den Kurs, der am 30. April startet.

Ein besonderer Schwerpunkt des Kurses liegt auf der Vermittlung praktischer Tipps und Strategien, wie sich Klimaschutz konkret im Alltag umsetzen lässt – sei es bei Ernährung, Mobilität, Konsum oder Energieverbrauch. Die Teilnehmenden lernen, wie sie mit einfachen Maßnahmen einen wirksamen Beitrag zum Klimaschutz leisten können. Dabei haben die Kursteilnehmenden die Möglichkeit, von führenden Klimawissenschaftlern zu lernen und sich mit regionalen und lokalen Experten sowie Initiativen auszutauschen. Die Anmeldung zum Kurs „klimafit“ erfolgt über die Volkshochschule Pforzheim Enzkreis (<https://www.vhs-pforzheim.de/>) und kostet 30 Euro. Dort finden Sie auch weitere Informationen zu den einzelnen Kursabenden. Anmeldeschluss ist der 17. April 2026. Die Termine finden im vhs Haus, Zerrennerstraße 29 in 75172 Pforzheim statt. Alle Kurstermine im Überblick: 30.04.2026, 07.05.2026, 21.05.2026, 11.06.2026

Bei allen Fragen rund um das Thema Klimaschutz und Erneuerbare Energien in privaten Haushalten hilft die Energieberatung der Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim keep gGmbH mit ihrem umfangreichen Angebot weiter. Die Beratung findet online, telefonisch oder in einem persönlichen Gespräch statt. Unsere Energie-Fachleute beraten anbieterunabhängig und individuell. Mehr Informationen gibt es bei der Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim keep gGmbH unter **07231 / – 308 68 68**. Beratungstermine können online unter www.keep-energieagentur.de/terminbuchung gebucht werden.

Die Energieberatung ist für Bürgerinnen und Bürger aufgrund der Kooperation mit der Verbraucherzentrale und der Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz kostenlos. Darüber hinaus wird die Arbeit der Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim keep gGmbH durch das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg gefördert.

Nachhaltige Stromerzeugung mit einem Balkonkraftwerk

Vortrag am Donnerstag, 19. März, in der Stadtbibliothek Heimsheim:

HEIMSHAIM/ENZKREIS. Wer sich für die nachhaltige Stromerzeugung über ein sogenanntes Balkonkraftwerk interessiert, kann sich am Donnerstag, 19. März, bei einem Vortrag der Klimaschutz- und Energieagentur Enzkreis Pforzheim keep gGmbH in der Stadtbibliothek Heimsheim, Schlosshof 16, informieren. Die Experten der keep geben an diesem Abend einen Überblick über die Vorteile dieser kleinen Anlagen und haben Tipps parat, was bei Anschaffung und Einrichtung zu beachten ist.

Die Veranstaltung, die in Kooperation der Ortsgruppe Hecken-
gäu des BUND und der dortigen Fairtrade-Arbeitsgruppe sowie der vhs-Pforzheim angeboten wird, ist kostenlos und beginnt um 19 Uhr. Einlass ist um 18.30 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für weitere Auskünfte steht das Team der Stadtbibliothek unter Telefon 07033 137090 oder per E-Mail an info@biblio-heimsheim.de zu den Öffnungszeiten (www.biblio-heimsheim.de) gerne zur Verfügung.

Das Angebot ist Teil der Veranstaltungsreihe „Enzkreis erleben“, die vom Sachgebiet Klimaschutz und dem Landwirtschaftsamt zusammengestellt wurde. Sie bietet über das Jahr ein kreisweites Programm zu Landschafts-, Naturschutz-, Kultur- und Umwelt-Themen. Viele Initiativen und Vereine haben sich zusammengesetzt, um für die Schönheit und Vielfalt der Kulturlandschaft im Enzkreis zu werben. Eine Übersicht ist im Internet unter www.enzkreis.de/Enzkreis-erleben/Events abrufbar. Für Fragen steht Angela Gewiese vom Sachgebiet Klimaschutz beim Landratsamt unter Telefon 07231 308-9486 oder per E-Mail an angela.gewiese@enzkreis.de gerne zur Verfügung. (enz)



Tipps für die Anschaffung und Installation eines Balkonkraftwerkes gibt die keep bei einem Vortrag in der Stadtbibliothek Heimsheim. Bild: keep; Fotografin: Felicia Knodel

Ostern naht und unsere **Ostermedien** stehen für Sie bereit. Wir haben einen großen Bestand an bezaubernden Ostergeschichten für Kinder sowie Deko- und Bastelbücher. Ob Eier färben, bemalen, Osterdeko basteln und vieles mehr. Bei und finden Sie garantiert die passende Osterdeko-Idee zum Selbermachen!

"Geburtsstagsparty in Gefahr" Ein ganz besonderer Fall, in dem Kim, Franzi und Marie gemeinsam Geburtstag feiern!

Ein Band voller Spannung, Freundschaft und echter Girlpower – zum **20-jährigen „Die drei !!!“-Jubiläum!** Mit funkelnadem Metallic-Farbschnitt, schimmernd veredeltem Cover, trendigen Stickern und Fan-Quiz ist dieser Schmuckband ein echtes Highlight für alle Fans und ein Geschenk, das begeistert!

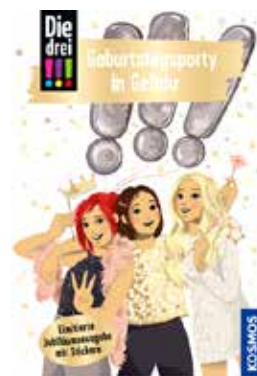


Foto: Franckh-Kosmos Vergags-GmbH & Co.KG

Herzlich Einladung zu unserer Kinderlesung am Samstag, 21. März 2026 um 13.00 Uhr mit Elke. Wir freuen uns über viele kleine Zuhörer mit Eltern und Großeltern. Lasst euch überraschen, lauscht den Geschichten unserer Vorleserin.

Bitte denken Sie daran, die **ausgeliehenen Medien rechtzeitig zu verlängern** oder abzugeben. Sie können die Leihfrist jederzeit selbst von Zuhause aus über unseren Online Katalog, mit Ihrer Benutzernummer und Ihrem Passwort, verlängern. Oder rufen Sie einfach an Tel.-Nr. 07231-800311 ein Anrufbeantworter ist geschaltet, natürlich können Sie uns auch eine E-Mail an buecherei@ispringen.de schreiben. Vergessen Sie nicht, Ihren Namen und Ihre Bibliotheksausweisnummer zu nennen.

Am Ostersonntag, 04. April 2026 ist die Bücherei geschlossen!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch – Ihr Büchereiteam

Fundsachen

Im Fundbüro wurde ein **Fundvogel** gemeldet. Der **weiße Kanarienvogel** befindet sich aktuell im Tierheim Pforzheim.

Gemeindebücherei Ispringen

Online-Katalog:

<https://bibliotheken.kommune/ispringen/?loggedoff=mn1>

Telefon: 07231/800311

Email: buecherei@ispringen.de

Unsere Öffnungszeiten:

Montag	14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch	16.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Samstag	10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Der Frühling hat begonnen und mit ihm die **Gartenzeit**. Zu diesem Thema finden Sie bei uns viele Bücher zur Gartengestaltung und Tipps zum Bau eines Hochbeetes oder Insektenhotels.